

# Haushaltskonsolidierung – Weiterentwicklung der Stadtteilbibliotheken

## 0 Auftrag

*„Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept zur Zusammenlegung der Bibliotheken Hirschlanden und Schöckingen zu erarbeiten und die möglichen Kosteneinsparungen darzustellen. Standort soll die heutige Stadtteilbibliothek Schöckingen sein. Darüber hinaus ist die Möglichkeit eines ehrenamtlichen Betriebs zu prüfen, ebenso wie die Möglichkeit der Einrichtung einer Schulbibliothek an der Theodor-Heuglin-Schule. Die laufenden Projekte mit Kitas/Schule sollen in Kooperation mit der Stadtteilbibliothek Schöckingen weitergeführt werden.“*

Im Rahmen der Haushaltskonsolidierung soll perspektivisch eine halbe Personalstelle bei der Stadtbibliothek eingespart werden. Diese wird im Herbst 2027 in der Stadtteilbibliothek Heimerdingen durch Verrentung wegfallen. Durch eine Umstrukturierung des Bibliothekssystems soll ermöglicht werden, die Zweigstelle in Heimerdingen mit hauptsächlich einer Person zu betreuen. Um dies zu erreichen, bedarf es neben einer weiteren Automatisierung (Selbstverbuchungsautomat in Heimerdingen) auch einer Reorganisation der beiden kleinen Zweigstellen in Hirschlanden und Schöckingen, um Personalstunden **frei zu bekommen, die für die Unterstützung in Heimerdingen und in der Hauptstelle verwendet werden können**. Dabei sollen die Angebote der Zweigstellen Hirschlanden und Schöckingen jedoch nicht ersatzlos gestrichen werden, sondern vor allem Leseförderungsangebote für Kinder und Jugendliche bzw. Kitas und Schulen auf hohem Niveau weitergeführt werden. Das Konzept soll die Chancen einer Zusammenlegung der beiden Stadtteilbibliotheken Hirschlanden und Schöckingen an der Theodor-Heuglin-Schule (THS) erörtern oder wie die Fortführung der Angebote ausschließlich am Standort Schöckingen realisiert werden könnten; gegebenenfalls auch durch eine ehrenamtliche Betreuung.

## 1 Aktueller Stand Stadtteilbibliotheken

Die Stadtteilbibliothek in Heimerdingen ist die größte Zweigstelle der Stadtbibliothek und liegt am weitesten von der Kernstadt entfernt. An vier Tagen pro Woche ist sie mit insgesamt 15 Stunden für den öffentlichen Publikumsverkehr zugänglich. Sie wird aktuell von einer Vollzeitstelle, verteilt auf zwei Mitarbeiterinnen, betreut. Im Jahr 2025 wurden 17% der Gesamtentleihungen in Heimerdingen getätigt und fast 10.500 Besuche registriert (inkl.

Veranstaltungen). Finanziell gesehen verfügte die Stadtteilbibliothek in den vergangenen Jahren über 14-19% des Gesamtmedienetats (Budget 2023: 13.500 = 18%, 2024: 14.000 = 19%, 2026: 6.400 € = 14%). Im kommenden Jahr wird die aktuelle Zweigstellenleitung in Rente gehen, wodurch eine halbe Personalstelle frei werden wird.

Die Stadtteilbibliotheken Hirschlanden und Schöckingen verzeichneten 2025 zusammen 11% der Gesamtentleihungen (physischer Bestand, Hirschlanden 3%, Schöckingen 8%), wobei in beiden Zweigstellen der größte Teil der Entleihungen auf Kindermedien entfiel.

In den vergangenen Jahren verfügten die einzelnen Zweigstellen über jeweils 7-10 % (2023: 6.750,00 €, 2024: 7.250,00 €, 2026: 3.700,00 €) des zu verausgabenden Medienbudgets und haben zu einem überwiegenden Anteil auch dieselben Hauptzielgruppen: Kinder und Jugendliche aus dem jeweiligen Stadtteil.

Jede Stadtteilbibliothek wird von einer Mitarbeiterin mit 30 bzw. 31 Wochenstunden betreut. In Hirschlanden fallen ungefähr 10 Stunden und in Schöckingen ca. 12 Stunden für die Betreuung der Öffnungszeiten an. Die restliche Arbeitszeit wird für Veranstaltungen und Termine mit den örtlichen Kindertagesstätten oder Schulklassen in den Stadtteilbibliotheken oder in den jeweiligen Einrichtungen vor Ort verwendet und zusätzlich in der Hauptstelle verbracht. Hier werden Hintergrundarbeiten für die Stadtteilbibliotheken ausgeführt (Medienauswahl und -einarbeitung) und im Service in der Bibliothek Am Laien mitgearbeitet.

## Aktueller Stand Stadtteilbibliothek Hirschlanden

Die Stadtteilbibliothek in Hirschlanden verfügt über circa 4.780 Medieneinheiten, wovon 66% auf Kinder und Jugendliche ausgerichtet sind.

Die 6 Öffnungsstunden verteilen sich auf Montag- und Donnerstagnachmittag von 15 bis 18 Uhr.

Die Hauptzielgruppe der Bibliothek in Hirschlanden sind Kinder und Jugendliche, die vor allem über die Kitas und die Theodor-Heuglin-Schule die Angebote der Bibliothek nutzen.

Insgesamt verzeichnet die Stadtteilbibliothek aktuell 231 aktive Bibliotheksausweise (4,1% der Hirschlander Einwohnerschaft), davon liegen 119 in der Altersspanne zwischen 6 und 13 Jahren (52%). Die Besuchszahlen von 2025 liegen bei rund 4.880 Besuchen und rund 8.000 Ausleihen. Im letzten Jahr fielen 61% der Ausleihen in Hirschlanden auf Kinder- und Jugendbücher und 19,5% auf Kinder-/Jugend-Non-Book-Medien. Der Gesamtanteil der Entleihungen im Kindermedienbereich lag somit bei ungefähr 80%.

Im Jahr 2025 betrug der Anteil der in Hirschlanden generierten Ausleihen ungefähr 3% der Gesamtentleihungen der Stadtbibliothek.

Der Zuständigkeitsbereich der Stadtteilbibliothek liegt im Rahmen der bibliotheksinternen Verteilung bei den drei Hirschlander Kindertagesstätten sowie den jeweils drei ersten und zweiten Klassen und der Vorbereitungsklasse der Theodor-Heuglin-Schule.

Des Weiteren beteiligt sich die Stadtteilbibliothek regelmäßig am Kinderfest in Hirschlanden und bietet ein Mal pro Monat offene Vorlesestunden an. In Summe fanden 2025 33 Kinderveranstaltungen mit 350 Besuchern statt.

### **Bestehende Angebote Hirschlanden**

- Bibliotheksführerschein „Bibfit“ für Vorschulkinder (Mozartstraße, Hohe Straße, Lindenstraße).
- Klassenführungen für 1. + 2. Klassen und Vorbereitungsklasse der THS (v.a. hier besteht der Wunsch, öfter in die Bibliothek zu kommen).
- Medienkisten/Themenkisten für Kindertagesstätten und Kitas
- Stöberstunden für Klassen der THS (regelmäßige kurze Besuche zum Stöbern und Ausleihen, innerhalb einer Schulstunde. Stand 20.05.26: alle 2. Klassen, zwei 3. Klassen kommen regelmäßig).

### **Veranstaltungsstatistik Bibliothek Hirschlanden**

#### **2025:**

- Kita Mozartweg: **4** Termine mit **6** Veranstaltungen/Einzelgruppen in der Bibliothek
- Kita Hohe Straße: **3** Termine mit **6** Veranstaltungen/Einzelgruppen in der Bibliothek
- THS: **2** Klassenführungen (42 Kinder), zwei Termine HEISS AUF LESEN Vorstellung für 1.-6- Klasse in der Schule: 180 Kinder
- 11 Offene Kinderveranstaltungen (Vorlesezeit, Gaming) mit insgesamt 35 Kindern (durchschnittlich 3 Kinder pro Veranstaltung)

#### **Stand 20.05.2026:**

- Kita Mozartstraße: **4** Termine mit **9** Veranstaltungen/Einzelgruppen
- Kita Hohe Straße: **4** Termine mit **7** Veranstaltungen/Einzelgruppen
- Kita Lindenstraße: **2** Termine
- **2** Offene Kinderveranstaltungen mit **6** Kindern
- Stöberstunden (2. und 3. Klasse THS): **10** (jeweils 1 Klasse)
- Klassenführungen THS: **5**

## **Aktueller Stand Stadtteilbibliothek Schöckingen**

Die Stadtteilbibliothek in Schöckingen verfügt über 8 Öffnungsstunden pro Woche (Dienstag und Donnerstag jeweils 14-18 Uhr). Der Medienbestand beläuft sich auf ungefähr 5.000 Medieneinheiten, wovon circa 3.400 Medien für Kinder und Jugendliche sind. Insgesamt verzeichnet die Stadtteilbibliothek Schöckingen 188 aktive Bibliotheksausweise (10,4 % der Schöckinger Einwohnerschaft). Davon liegen 85 in der Altersspanne zwischen 6 und 13 Jahren (45%). Die erhobenen Zahlen 2025 liegen bei rund 4.270 Besuchen und 17.748 Entleihungen. Das entspricht einem Anteil von 8% an den Gesamtentleihungen der Stadtbibliothek. 51% der Entleihungen fielen dabei rein auf Kinderbücher, 33 % auf Kinder-/Jugend-Non-Book-Medien, insgesamt also circa 84%. Auch in Schöckingen liegt das Hauptaugenmerk auf der Medienversorgung von Kindern und Jugendlichen.

Die Gamingwall mit einer an einen Fernseher angeschlossenen Spielekonsole in der Bibliothek stellt zudem ein attraktives Freizeitangebot für Kinder/Jugendliche in der Bibliothek vor Ort dar. Des Weiteren ist die Stadtteilbibliothek für die Betreuung der Schöckinger Kindergärten zuständig, sowie für die Angebote für die 3. und 4. Klassen der THS.

Weiterhin beteiligt sich die Bibliothek am Sternenmarkt, Garagen- und Hofflohmarkt und beim Lebendigen Adventskalender und führt einmal im Monat eine offene Vorlesestunde durch. Im Jahr 2025 wurden so 41 Veranstaltungen mit knapp 770 Besuchern durchgeführt.

## **Bestehende Angebote Schöckingen**

- Bibliotheksführerschein „Bibfit“ mit Kita Brechloch.
- Vorlesestunden im Waldkindergarten vor Ort und in der Bibliothek.
- Klassenführungen und Autorenlesungen für 3. + 4. Klassen THS.
- Medienkisten/Themenkisten für Kindertagesstätten und Kitas

## **Veranstaltungsstatistik Stadtteilbibliothek Schöckingen**

### **2025:**

- Waldkindergarten: **4** Veranstaltungen im Kindergarten vor Ort
- Kita Brechloch: **6** Termine mit **9** Veranstaltungen/Einzelgruppen in der Bibliothek
- THS: 1 Autorenlesung (4. Klassen): 67 Kinder, 1 Führung GFK: 12 Kinder, 2 Termine Vorstellung HEISS AUF LESEN in der Schule für 1.-6. Klasse: 180 Kinder
- Offene Kinderveranstaltungen (Vorlesezeit/Abenteuer Bilderbuch): 14 Veranstaltungen mit 83 Besuchern (entspricht 6 Kindern pro Vorlesen).
- 2 Familienveranstaltungen (Adventsfunkeln + Garagen/Hofflohmarkt): 180 Besucher

### **Stand 20.05.2026:**

- Waldkindergarten: **2** Termine im Kindergarten vor Ort.
- 7 Offene Kinderveranstaltungen mit 27 Kindern

## 2 Handlungsoptionen

Ziel ist es, die Personalstelle der Zweigstellenleitung Heimerdingen nach der Verrentung 2027 einzusparen, sowie die laufenden Kosten der Bibliothek zu senken und eine effizientere Nutzung der Angebote zu ermöglichen. Dabei sollen in den kernstadtnahen Stadtteilen Hirschlanden und Schöckingen vor allem die Leseförderungsangebote für Kitas und Schulen auf gewohntem Niveau weitergeführt werden. Durch die Entfernung zur Hauptstelle soll die Bibliothek in Heimerdingen weiterhin als öffentlich zugängliche Bibliothek fungieren.

**Die Handlungsoptionen 1, 2 und 3 sehen beide den Kauf eines Selbstverbuchungsautomaten (ca. 15.000 €) für die Stadtteilbibliothek Heimerdingen vor (Handlungsoption 1). Ebenso das Freiwerden von 15-20 Personalstunden, die durch eine Zusammenlegung der Stadtteilbibliotheken Hirschlanden und Schöckingen erreicht werden sollen. Diese sollen als Unterstützung für die Zweigstelle in Heimerdingen sowie die Mitarbeit in der Hauptstelle herangezogen werden.**

Bei jeglichen Überlegungen zu einer Zusammenlegung muss bedacht werden, dass es immer Kindertageseinrichtungen geben wird, denen der Zugang zur **Bibliothek als Ort** erschwert werden wird. Der Besuch der Bibliothek ist für Kitas mit hohen Hürden hinsichtlich Organisation und Personalkapazitäten verbunden.

### **1. Weitere Automatisierung der Stadtteilbibliothek Heimerdingen**

Anschaffung eines Selbstverbuchungsautomaten für die Stadtteilbibliothek Heimerdingen zur Entlastung bei Routinetätigkeiten (Ausleihe, Rückgabe, Verlängerung von Medien)

**Ziel:** Einsparung einer Personalstelle (Verrentung Zweigstellenleitung 2027)

**Aufwendungen:** 15.000 € einmalig

**Einsparungen:** ab 01.10.2027: 11.625 € (20 Personalstunden)

ab 2028: 46.500 € jährlich (20 Personalstunden)

### **2. Zusammenlegung der Zweigstellen Hirschlanden und Schöckingen an der Theodor-Heuglin-Schule und Umfunktionierung als Schulbibliothek**

- a. **Freiwerden von 15-20 Personalstunden durch Zusammenlegung** (genauer Umfang hängt vom Konzept ab). Ermöglicht zukünftig Unterstützung in Heimerdingen und der Hauptstelle.

- b. Dauerhafte **Einsparung** beim **Medienetat** (Budget-Veranschlagung 2026: 7.400 € für beide Zweigstellen. Für Schulbibliothek reichen 1.500-2.000 € pro Jahr aus (90-120 neue Titel)). Zusätzlich können Sponsoring-/Spendenoptionen zur Medienbeschaffung geprüft werden.
- c. **Einsparung Unterhaltungskosten** der Räumlichkeit in Hirschlanden.
- d. **Hohe Effizienz** innerhalb der **Hauptzielgruppe** (6-13-Jährige) ist zu erwarten. Die Kinder, die die Bibliotheken in Hirschlanden und Schöckingen maßgeblich nutzen, werden direkt dort erreicht, wo sie sich die meiste Zeit aufhalten. Die Vorschulkinder der umliegenden Kindergärten könnten die Bibliothek an ihrer späteren Schule frühzeitig kennenlernen. Freizeitbesuche der Kinder könnten zusätzlich bspw. während der Pausen stattfinden.
- e. Bildungspartnerschaft mit der THS kann intensiver weitergeführt werden. Gute Erreichbarkeit und niederschwelliger Zugang für alle Klassenstufen der THS, **unabhängig vom Elternhaus**.
- f. Weiterhin gute Erreichbarkeit für 3 Kindertagesstätten aus Hirschlanden.
- g. Zwei Kindertagesstätten in Schöckingen müssen voraussichtlich durch aufsuchende Bibliotheksarbeit versorgt werden, da Besuch vor Ort erschwert wäre (betrifft v.a. Kita Brechloch, beim Waldkindergarten finden Angebote bereits aufsuchend statt).
- h. Barrierefreier Zugang zu den bestehenden Bibliotheksräumlichkeiten an der THS, im Gegensatz zu den beiden Stadtteilbibliotheken.
- i. Bibliothek kann sich perspektivisch in **Ganztagesbetreuung** einbringen.
- j. **Konzentration auf SuS und Kitas** ermöglichen höhere Besuchs-/Veranstaltungsfrequenz mit diesen Zielgruppen und bieten die Option die Angebote vor Ort auf die höheren Klassenstufen auszuweiten.

- k. Ausleihzahlen und Besuchszahlen werden sich voraussichtlich verringern, da Zielgruppe eingegrenzt wäre.
- l. **Privatpersonen**, z.B. Eltern mit Kleinkindern, müssen in die **Hauptstelle** ausweichen. Räumliche Distanz für Spontanbesuche könnte zu hoch sein, dem gegenüber stehen mehr Öffnungstage und ein größeres Medienangebot in der Hauptstelle

**Einsparungen:** 5.000-5.900 € Medienbudget jährl.

### **3. Schließung der Zweigstelle in Hirschlanden und Erhalt der Zweigstelle in Schöckingen mit Weiterführung der bestehenden Kooperationen mit der THS und Kitas aus Hirschlanden und Schöckingen**

- a. **Einsparung** von circa 3.700,00 € Medienetat (nach Berechnungsgrundlage Etat 2026) und Unterhaltungskosten der Bibliothek in der Verwaltungsstelle Hirschlanden.
- b. **Freiwerden** von circa 15-20 Personalstunden. Mehreinsatz in Schöckingen und/oder für aufsuchende Bibliotheksarbeit in Hirschlander Kitas notwendig.
- c. SuS der THS sowie Kindergärten (aktuell sind das die 1.+2. Klassen der THS, die Vorbereitungsklasse sowie 3 Kindertagesstätten) in Hirschlanden wird durch die steigende Entfernung der Zugang zur Bibliothek erschwert. Alle Grundschüler der THS müssten durch die Bibliothek Schöckingen betreut werden, die Sekundarstufe weiterhin durch die Hauptstelle.
- d. Die Terminfindung für einzelne Gruppen würde voraussichtlich erschwert werden, da mehr als doppelt so viele Gruppen an einem Ort betreut werden müssten.
- e. Alternativ könnten die Zielgruppen der Bibliothek Hirschlanden (v.a. die Kitas) mit einem höheren Personalaufwand seitens der Bibliothek durch aufsuchende Bibliotheksarbeit betreut werden. Diese Gruppen hätten

den Nachteil, die Bibliothek als Örtlichkeit erst später kennenzulernen, könnten aber trotzdem regelmäßig reduzierte Bibliotheksangebote in Anspruch nehmen. Das würde auch die Terminfindung in der Bibliothek Schöckingen vor Ort entzerren.

- f. Kurzbesuche (bspw. Stöberstunden für Grundschulklassen in Hirschlanden) wären nur schwer umsetzbar, da eine Schulstunde für den Besuch nicht mehr ausreichen würde.
- g. Kinder aus Hirschlanden können die Bibliothek vorwiegend im Rahmen der Bibliotheksbesuche mit der Schule nutzen.
- h. Kein barrierefreier Zugang durch Lage im 1. und 2. OG (Wendeltreppe).
- i. Bibliothek wurde 2020 saniert und dient weiterhin als „Dritter Ort“ in Schöckingen. Nahversorgung für Schöckinger Privatpersonen.
- j. Ausleihzahlen und Besuchszahlen werden sich voraussichtlich verringern, da nicht davon auszugehen ist, dass alle Privatpersonen aus Hirschlanden sich nach Schöckingen umorientieren.

**Einsparungen:** 3.700 € Medienbudget jährl.

#### **4. Ehrenamtliche Betreuung einer Stadtteilbibliothek als konsumfreier Aufenthaltsort mit punktuellm Veranstaltungsangebot ohne professionelle Betreuung und Ausleihe**

- a. Ehrenamtliche Betreuung der Stadtteilbibliotheken Hirschlanden oder Schöckingen ist möglich, wenn die Räumlichkeit nicht mehr als Stadtteilbibliothek mit im ursprünglichen Sinn (professionelle Betreuung und Ausleihe) gesehen wird, sondern als konsumfreier Aufenthaltsort innerhalb des Ortes mit punktuellm Veranstaltungsangebot, auch seitens der Bibliothek (Abenteuer Bilderbuch, Vorlesestunde, Gaming).
- b. Ausleihbetrieb, Medienauswahl, Bestandspflege erfordern eine fachliche Ausbildung (Gebühren kassieren, Mahnfälle, Recherche, Fernleihen,

Beratung, Auswahl, Einarbeitung, Aussortieren von Medien, etc.), um den aktuellen Standard zu halten. Erwartungen an fachspezifische Services müssten im Vergleich zum aktuellen Zustand reduziert werden.

- c. Prüfung, inwiefern die Stadtteilbibliothek Teil des Gesamtsystems bleibt ((Medien-)Etat, Ausleih- und Medienverwaltung, Bibliotheksmanagementsystem, Bibliotheks- und Gebührenordnung, Zugriff auf Bestand des Gesamtsystems, Nutzung von Online-Angeboten etc.).
- d. Ehrenamtliche müssen je nach Angebot intensiv eingearbeitet und betreut werden → Personalaufwand seitens der Bibliothek weiterhin erforderlich.
- e. Regelmäßige Öffnungszeiten müssten langfristig gewährleistet werden.
- f. Ehrenamt als Unterstützung für Medienrücksortierung, Spiele zählen oder zur Durchführung von Veranstaltungen in professionell betreuter Stadtteilbibliothek gut möglich.

### 3 Zusammenfassung und Empfehlung der Verwaltung

Aus Sicht der Bibliotheksleitung sollten vor allem die Handlungsoptionen 1 (Weitere Automatisierung der Stadtteilbibliothek Heimerdingen) und 2 (Zusammenlegung der Zweigstellen Hirschlanden und Schöckingen an der THS und Umfunktionierung als Schulbibliothek) bevorzugt betrachtet werden. Die Vorteile für die Hauptzielgruppe (Kinder und Jugendliche) überwiegen bei einem geringen finanziellen Aufwand deutlich. Es könnten auch die Kinder besser erreicht werden, die die Bibliotheken in ihrer Freizeit bisher nicht nutzen. Bei der Zusammenlegung der Zweigstellen Hirschlanden und Schöckingen ließe sich dauerhaft mit weniger Budget und Personalstunden wirtschaften.

Wichtig ist, dass bei einer Verlagerung an die Schule eine gemeinsame Lösung mit der Theodor-Heuglin-Schule erarbeitet wird, die von allen Parteien mitgetragen wird. Andernfalls kann dieses Konzept nicht umgesetzt werden. Eine gemeinsame inhaltliche Ausarbeitung von Schule und Bibliothek bietet die Chance, die Bedarfe der Schule genau zu analysieren und als Bildungspartner zielgerichtet zu unterstützen. Dabei kann sich am bisherigen Konzept an der Doris-Leibinger-Grundschule orientiert werden (jede Klasse kommt mindestens einmal im Monat zum Stöbern und Ausleihen) oder zum Beispiel mit einer Terminvergabe für längere Aktionen gearbeitet werden.

Der Einbau eines Selbstverbuchungsterminals in der Zweigstelle in Heimerdingen kann durch eine einmalige Investition zusätzlich auf Dauer Personalkosten einsparen. Dadurch könnte die Arbeitslast an der Servicetheke reduziert werden, sodass auf lange Sicht eine Betreuung der Bibliothek mit weniger Personalstunden nicht mehr ausgeschlossen wäre. Es muss jedoch beachtet werden, dass Automatisierungsmaßnahmen zu Beginn mit einem mehrmonatigen hohen Personalaufwand verbunden sind, da verstärkt Vermittlungsarbeit geleistet werden muss, bis sich die Nutzung etabliert hat.

Die Weiterführung aller bestehenden Angebote mit den Kindertageseinrichtungen in Hirschlanden und Schöckingen und der THS am Standort Schöckingen wäre möglich, birgt realistisch betrachtet jedoch einige Hindernisse für die Mitarbeiterinnen der Bibliothek sowie für die Kindertageseinrichtungen und die Schule. Konzepte für aufsuchende Bibliotheksangebote müssten zügig erarbeitet und getestet werden, um den drei Kitas in Hirschlanden weiterhin Leseförderungsveranstaltungen anbieten zu können. Niederschwellige Kurzbesuche in der Bibliothek für Grundschulklassen würden voraussichtlich wieder entfallen, obwohl sie sich im laufenden Schuljahr speziell in Hirschlanden immer stärker etabliert haben. Dafür würde die Bibliothek in Schöckingen als „Dritter Ort“ im Dorf an zwei Nachmittagen erhalten bleiben. Es muss entsprechend abgewogen werden, welche Bedarfe priorisiert werden. Aus Sicht der

Bibliotheksleitung sind das die Bedarfe der Kitas und Schulen und die Funktion der Bibliothek als Bildungspartner.

Ein rein ehrenamtlich geführter Bibliotheksbetrieb in Schöckingen oder Hirschlanden könnte den aktuellen Standard hinsichtlich bibliothekarischer Angebote nicht aufrechterhalten. Um die gewohnten Leistungen und Veranstaltungen annähernd anbieten zu können, wäre nicht nur eine intensive Einarbeitung Ehrenamtlicher von Seiten der Stadtbibliothek notwendig, es müsste auch eine kontinuierliche Mitarbeit der Ehrenamtlichen gewährleistet sein. Für eine Freizeitnutzung und sozialen Treffpunkt im Ort kann die Bibliothek als Partner, nicht aber als Hauptakteur vertreten sein. Synergien mit bestehenden ehrenamtlichen Initiativen im Stadtteil (z.B. AKARS, Jugend- und Freizeitclub) wären möglich.

Bei dieser Variante bleibt zu klären, inwiefern die Stadtteilbibliothek weiterhin in das Gesamtsystem integriert werden würde (Etat, Ausleih- und Medienverwaltung, Bibliotheksmanagementsystem, Nutzungs- und Gebührenordnung etc.).

Zudem muss geklärt werden, ab wann Änderungen in Kraft treten können.